



# Group Programm zur Celebration vom 22.03.2020

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

#JESUS 2020

„Gott schenkt dir Hoffnung“ mit Michael Siebert

Es sind gerade herausfordernde Zeiten für uns alle. Die Coronakrise zwingt uns, zu Hause zu bleiben, und wir sind so damit beschäftigt, in dieser neuen Situation unseren Alltag zu organisieren, dass wir beinahe vergessen, dass in drei Wochen **Ostern** ist! Ostern ist die Zeit, wo die Juden das **Passahfest** feiern. Auch Jesus feierte in der Nacht vor seinem Tod noch ein letztes Passahfest mit seinen Jüngern. In Lukas 22,14-15 sagt er: „Wie sehr habe ich mich danach gesehnt, mit euch dieses Passahmahl zu essen, bevor ich leiden muss.“

Das allererste Passahfest wurde zur Zeit Moses gefeiert, als die Israeliten in Ägypten Sklaven waren. Sie hatten bereits neun Plagen erlebt, die Gott zwar geschickt, die aus ihrer Sicht aber nichts gebracht hatten. Jetzt sollten sie sich auf eine letzte, **zehnte Plage** vorbereiten (2.Mose 11,1). Wie müssen sie sich damals wohl gefühlt haben? Ihr ganzes Denken war von 430 Jahren Gefangenschaft geprägt. Sie hatten sich bereit gemacht für die bevorstehende Flucht, aber konnten sie wirklich sicher sein, dass der Todesengel an ihrem Haus vorübergehen würde?

Vielleicht fühlst du dich im Moment ganz ähnlich. Keiner kann wissen, was mit seiner Familie, den Großeltern oder seinem Job wird. Es ist wichtig, sich in solchen Phasen an **Verheißungen** zu orientieren. Nimm am besten die Bibel zur Hand und suche nach Verheißungen, die dir in deiner Situation Halt geben – die dir Mut machen!

Die Juden in Ägypten hatten von Gott ja auch eine Verheißung bekommen. Und er hatte ihnen genaue Anweisungen gegeben für diese letzte Nacht in Gefangenschaft. In 2.Mose 12,8-11 steht beschrieben, wie sie das Lamm braten, was sie dazu essen und wie sie das Brot backen sollten. Dass sie sich beim Essen beeilen sollten! Sie mussten den Wanderstab in der Hand halten, schon ihre Schuhe tragen und auch sonst fix und fertig für die Reise angezogen sein – wörtlich: die **Lenden umgürtet**. Dieses Umgürten der Lenden bedeutete, dass ihre Kleider hochgezogen wurden und ihre Beine frei waren zum Laufen.

Petrus fordert uns in 1. Petrus 1,13 auf, dass wir „die Lenden unserer Gesinnung umgürten“ sollen, indem wir uns ganz **auf Jesus ausrichten**. Mach auch du dich bereit, in die Freiheit zu gehen und Gottes Verheißungen in Anspruch zu nehmen. Nimm den Wanderstab in die Hand und umgürte deine Lenden!

1100 Jahre nach dem ersten Passahfest saß Jesus auch am Tisch mit seinen Jüngern und feierte das Passahfest. Dabei verkündete er ihnen, dass einer der Jünger ihn später verraten würde – nämlich jener, dem er das Brot geben würde, welches zusammen mit **bitteren Kräutern** ins Salzwasser getaucht wurde (Johannes 13,26). Und er gab es Judas. Vielleicht hatte Judas mit Bitterkeit und Enttäuschung zu kämpfen, oder hatte in seinem Leben andere Dinge von Gott erwartet, die nicht erfüllt wurden, und das hat ihn weggeführt von der Gemeinschaft mit Jesus?

Auch bei uns besteht in einer Krise leicht die Gefahr, dass wir enttäuscht sind von Gott: Warum lässt Gott dieses oder jenes zu in meinem Leben? Wenn das auch für dich in dieser Zeit aktuell ist, dann mache nicht den gleichen Fehler wie Judas. Verlass nicht die Gemeinschaft mit Jesus, sondern mache dich mit gegürteten Lenden bereit für **Gottes Perspektive**. Er möchte dich aus der Sklaverei retten und in die **Freiheit** führen!

Jesus machte sich mit dem Passahfest bereit für den schwersten Weg seines Lebens. Er hat für uns sein Leben gegeben und alle unsere Sünden auf sich genommen, damit wir frei werden. Er möchte nicht, dass du durch die Umstände in deinem Leben bitter wirst – nein, du hast immer die Wahl zwischen den bitteren Kräutern und dem Brot des Lebens. **Gott lädt dich ein, ein Teil von diesem Wunder von Jesus zu sein!**

KIRCHE NEU ERLEBEN



# Group Programm zur Celebration vom 22.03.2020

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Group Zeit

Durch die Coronakrise sind wir herausgefordert, neue kreative Möglichkeiten zu finden, um weiter unsere Grouptreffen zu haben und in Verbindung zu bleiben. Oder gemeinsam zu beten. Habt ihr schon eines der vielen Tools für euch gefunden (Skype, Zoom, Teams etc ☺)?

Als ICF Church bleiben wir connected über Telegram (<https://t.me/icfmuenchen>). Probiert auch unbedingt die drei neuen **Group Programm Module** aus, die am 23. März über den „ICF München Leader Channel“ verschickt wurden!

### Austausch 1: Dein Alltag (30 min)

Zu Beginn könnt ihr euch heute in einer ersten Runde updaten, wie ihr diese Situation gerade alle so meistert:

- Bist du, jemand aus deiner Familie oder deinem näheren Umfeld unmittelbar betroffen von der Krankheit?
- Gehst du noch zur Arbeit oder machst du Homeoffice?
- Wenn du Kinder hast, wie klappt das mit der Betreuung?
- Bist du finanziell abgesichert oder droht eventuell sogar der Arbeitsplatzverlust?

### Austausch 2: Bittere Kräuter – oder Brot des Lebens? (30 min)

Was löst diese Krise innerlich in euch aus? Wie geht ihr damit um und wie könnt ihr euch gegenseitig unterstützen?

- Hast du Angst, selbst an Corona zu erkranken? Wie stark ist diese Angst?
- Ist Bitterkeit in dein Leben gekommen? Hast du Gedanken wie: „Gott, wie konntest du das zulassen? Und warum hilfst du mir nicht?“
- Lässt du zu, dass diese Bitterkeit deine häusliche Gemeinschaft vergiftet und spaltet?
- Was setzt du dagegen? → Verheißungen aussprechen!
- Wie kann ich diese Zeit gut nutzen? Welche Aufträge hat Gott für mich?

Als Group wäre es jetzt super, füreinander praktische Tipps oder Lösungsvorschläge zu entwerfen und dann mit einem Gebet „die Lenden zu umgürten“.

### Experience: Abendmahl (30 min)

Wie in der Celebration könnt ihr auch jetzt online das Abendmahl miteinander feiern. Jeder holt sich Brot und Wein/Traubensaft an den Computer oder das Handy. Richtet euch mit dem Abendmahl neu aus, um die Bitterkeit zu überwinden und in Freiheit zu kommen. Macht euch ready, um diese Krisenzeit mit Gottes Hilfe richtig gut zu nutzen! Lukas 22,19-21: „Dann nahm er das Brot. Er dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es ihnen mit den Worten: Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird (...). Ebenso nahm er nach dem Essen den Becher mit Wein (...).“

### Vertiefung: Das ungesäuerte Brot (zu Hause)

Das Passahfest ist voller Symbole. Schaut doch einmal aus Sicht eines messianischen Juden auf das Brot. Es gab immer drei Brote, die übereinander in eine Tasche gelegt wurden.

- Das oberste Brot → Gott, der Vater
- Das mittlere Brot → Gott, der Sohn und Messias
- Das unterste Brot → Gott, der Heilige Geist

Das Brot hat noch mehr Symbolik in sich, z.B. die Löcher und Rillen darin. Aber auch die Kräuter, das Salzwasser und noch vieles mehr. Welche anderen Zutaten oder Gebräuche des Passahfestes gibt es? Was bedeutet es im Vergleich für Juden und aus Sicht von Menschen, die Jesus angenommen haben? Das ist wirklich ein spannendes Thema. Wer mag, kann im Internet eine Menge dazu entdecken. Und vielleicht gibt es im Laufe der Woche noch mal eine Möglichkeit für online-Gemeinschaft, wo ihr euch dann darüber austauschen könnt.